

Jahresbericht 2023



ANA
Alterssitz Neuhaus Aaretal



Impressum

Redaktion
Layout
Auflage

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG
Qube AG
500 Exemplare

Inhalt

Einleitung

- 4 Herausforderungen und Chancen
- 6 21. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates

Organisation

- 10 Gut aufgestellt

Meilensteine

- 11 Meilensteine im Geschäftsjahr 2023

Facts & Figures

- 12 Mitarbeitende
- 13 Belegungsstatistik 2023

Jahresrechnung

- 14 Erfolgsrechnung
- 15 Bilanz

Berichte aus dem Betrieb

- 16 Wohngruppenezusammenschluss bringt Vorteile
- 18 Wir machen Theater!
- 22 Sicht der neuen Bereichsleiterin Begleitung

Das Erbe Baumann

- 24 Ein grossartiges Geschenk
- 26 Bauarbeiten schreiten voran

Abschliessende Worte

- 28 Zur Wahl des neuen Geschäftsleiters
- 30 Worauf ich mich besonders freue

Herausforderungen und Chancen



Marie-Louise Jordi Anderegg

Geschäftsführerin

Ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht für das Jahr 2023 präsentieren zu dürfen. Es war ein Jahr voller herausfordernder Entwicklungen und bedeutender Veränderungen, sowohl für die ANA AG als auch für die gesamte Branche. Als Geschäftsführerin möchte ich einige Gedanken zu diesen Veränderungen und deren Auswirkungen auf unsere Zukunft teilen.

Die Gesellschaft befindet sich in einem ständigen Wandel, der von verschiedenen Faktoren wie dem technologischen Fortschritt, dem demografischen Wandel und sozialen Trends beeinflusst wird. Insbesondere die Arbeitskultur und -dynamik verändern sich schnell und stark. Dies führt auch bei uns zu einer Reihe von Veränderungen, denen wir uns stellen müssen, um eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben:

Flexibilität und Work-Life-Balance

Von Unternehmen wird erwartet, dass sie flexible Arbeitsmodelle anbieten und auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingehen. Dies

steht nicht selten im diametralen Gegensatz zu den Wünschen und Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Hier Lösungen zu finden, ist nicht immer einfach, muss aber in Zukunft gelingen, wenn wir genügend Mitarbeitende finden wollen.

Technologieaffinität

Die junge Generation ist mit digitalen Technologien aufgewachsen und bringt eine hohe Technologieaffinität mit. Sie erwartet von einer Arbeitgeberin, dass sie innovative Technologien anbietet, um die Effizienz zu steigern und die Zusammenarbeit zu verbessern. Es ist eine besondere Herausforderung, alle Mitarbeitenden in diesem Prozess mitzunehmen und gleichzeitig den Grundauftrag der Institution nicht aus den Augen zu verlieren.

Verantwortung und Identifikation

Die Mitarbeitenden wollen sich nicht mehr nur mit den Werten des Unternehmens identifizieren und sich mit der Unternehmenskultur verbunden





fühlen. Nein, sie wollen auch die Möglichkeit haben, ihre persönlichen Werte und Überzeugungen am Arbeitsplatz zum Ausdruck zu bringen. Hier Instrumente und Formen zu entwickeln, die eine solche Beteiligung sinnvoll ermöglichen, ist eine spannende Aufgabe, die uns begleitet.

Trotz der Herausforderungen, vor denen wir als Branche stehen, blicke ich optimistisch in die Zukunft. Wir haben die Chance, den Wandel aktiv mitzugestalten und die ANA AG auf die Bedürfnisse einer sich wandelnden Gesellschaft auszurichten. Indem wir flexibel bleiben, Chancen erkennen und innovativ handeln, können wir auch in Zukunft erfolgreich sein und einen positiven Beitrag leisten. Dies alles ist ohne ein hervorragendes Team nicht möglich und ich danke allen, die sich in irgendeiner Form für den Erfolg der Alterssitz Neuhaus Aaretal AG eingesetzt haben, ganz herzlich!

”

Wenn Innovationen erfolgreich sein sollen, müssen Menschen bei der Veränderung mitgenommen werden.

**Charles Kettering,
Wissenschaftler und Erfinder**

21. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates

Januar 2023 bis Dezember 2023



Hansruedi Blatti

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2023 ist am Standort Neuhaus der «Courant normal» eingekehrt. Der Betrieb ist gesund, die Auslastung hoch und die Finanzkennzahlen stimmen. Eine grosse Herausforderung bleibt die Rekrutierung von genügend qualifiziertem Fachpersonal.

Am Dorfplatz Wichtrach konnte der Umbau des Bauernhauses weitgehend abgeschlossen werden. Für die Erschliessung des Baugebietes «Hagacher» wurden unter Federführung der Gemeinde die Überbauungsordnung und die ZPP-Änderungen erarbeitet. Mit der Neubesetzung der Stelle des Geschäftsleiters war der VR personell gefordert.

«**Courant normal**» am Standort Neuhaus Pflegehaus, Balance und Dependance waren im Jahr 2023 stets voll belegt und der Betrieb verlief im Gegensatz zu den Vorjahren ohne

nennenswerte Zwischenfälle. Eine der grössten Herausforderungen war die Bewältigung des Fachkräftemangels. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind sich bewusst, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird. Die Wertschätzung des Bestehenden und zukunftsgerichtete Konzepte zur Gewinnung neuer Mitarbeitender werden uns auch in Zukunft fordern.

Unsere Bauten, im Besonderen das Pflegehaus, sind nicht mehr ganz neu. Es ist absehbar, dass dem Gebäudeunterhalt in Zukunft eine immer wichtigere Rolle zukommen wird.

Der VR hat deshalb eine Zustandsaufnahme der Infrastruktur durchführen lassen. Das daraus resultierende Unterhaltskonzept dient nun als Grundlage für eine sinnvolle Planung von Erneuerungen in Abstimmung mit den finanziellen Möglichkeiten.





Umbau Bauernhaus

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Umbau des Bauernhauses am Dorfplatz 10 in Wichtrach realisiert werden. Dank der sehr guten Zusammenarbeit zwischen Architekturbüro, Bauleitung, Handwerkern und Bauherrschaft konnten die Arbeiten termingerecht ausgeführt werden. Ende Jahr waren die Umbauarbeiten so weit abgeschlossen, dass der Übergabe der Gemeinschaftspraxis, der Wohnung und der weiteren Räumlichkeiten an die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer nichts mehr im Wege steht.

Mit der Inbetriebnahme der Gemeinschaftspraxis steht der Bevölkerung eine moderne und einladende Einrichtung für die medizinische Grundversorgung zur Verfügung. Während der Umbauphase konnte auch der barrierefreie Umbau der Bushaltestelle realisiert werden. Mit dem Veranstaltungsraum im Dachgeschoss des umgebauten Bauernhauses steht zudem ein Raum zur Verfügung, der auch von der Öffentlichkeit genutzt werden kann.

Der VR der ANA AG ist überzeugt, mit diesen Bauten im Sinne der Erblasserin gehandelt und einen Mehrwert für die Bevölkerung von Wichtrach geschaffen zu haben. Er dankt allen am Umbau Beteiligten für ihren Einsatz.

Projekt «Hagacher» – Planung braucht Zeit

Aufgrund der Erkenntnisse aus dem zusätzlichen Workshop Ende 2022 zur Erschließung des Hofes und der neuen Wohnzone wurden die Überbauungsordnung und die ZPP-Vorschriften im vergangenen Jahr so weit angepasst, dass im Frühsommer die ordentliche Mitwirkung durchgeführt werden konnte.

Es gingen 4 Mitwirkungseingaben aus der unmittelbaren Nachbarschaft sowie von einer Naturschutzorganisation ein. Da die Eingaben eine beträchtliche Anzahl unterschiedlichster Punkte enthielten, nahm die Erstellung des Mitwirkungsberichts viel Zeit in Anspruch. Zudem ergaben sich aus den Eingaben neue Fragestellungen für die Überbauungsordnung. Gemeinde, Bauherrschaft und Planer arbeiten daran. Wir sind zuversichtlich, dass die planungsrechtlichen Unterlagen 2024 zur Vorprüfung eingereicht werden können.

Wechsel im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2023 trat Elisabeth Striffeler, Münsingen, aus dem Verwaltungsrat zurück. Elisabeth Striffeler war seit 2008 Mitglied und später Vizepräsidentin des Verwaltungsrates. Sie betreute das Ressort Personal und setzte sich in dieser Funktion für fortschrittliche Anstellungsbedingungen ein. Ein besonderes Anliegen war ihr die Aus- und Weiterbildung von Pflegefachpersonen. Durch ihr politisches Engagement im Grossen Rat des Kantons Bern und in verschiedenen Gremien des Gesundheitswesens war sie in der Lage, Entwicklungen und Tendenzen im Alters- und Pflegebereich frühzeitig zu erkennen. Der VR dankt Elisabeth Striffeler für ihre Mitarbeit und ihre zahlreichen Beiträge zur Weiterentwicklung unserer Institution. Er wünscht ihr eine spannende Zukunft mit etwas weniger Arbeit und mehr Freizeit.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Antoinette Rast, Münsingen. Mit ihrem beruflichen Hintergrund in verschiedenen sozialen Institutionen und im Personalwesen bringt sie ausgezeichnete Voraussetzungen mit, um das Ressort Personal zu übernehmen.

Neue Geschäftsleitung

Während 13 Jahren, davon 7 Jahre als Pflegedienstleiterin und 6 Jahre als Geschäftsleiterin, hat Marie-Louise Jordi Anderegg unseren Betrieb mitgeprägt. Der oft zitierte «Neuhaus-Groove», dieses Klima des gegenseitigen Respekts, aber auch des Vertrauens, ist sicher nicht zuletzt ihrem Führungsstil zu verdanken. Marie-Louise Jordi und ihr Ehemann haben sich entschieden, ab Mai 2024 gemeinsam eine längere Auszeit zu nehmen. Natürlich kommen solche Ankündigungen einer geschätzten Schlüsselperson immer zu einem ungünstigen Zeitpunkt.





Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat.

Der VR hat aber Verständnis und wünscht Marie-Louise Jordi schon jetzt eine spannende Zeit auf hoher See. Der VR schätzt sich aber auch in der glücklichen Lage, für die Nachfolge mehrere qualifizierte Bewerbungen erhalten zu haben. Er ist überzeugt, mit Daniel Schmied eine Person gefunden zu haben, die das Unternehmen mit der gleichen Umsicht führen wird wie seine Vorgängerin. Daniel Schmied kennt die Region. Als ehemaliger Standortleiter des Spitals Münsingen hatte er mit dessen Schliessung eine anspruchsvolle Aufgabe zu bewältigen, welche er mit viel Umsicht erledigte.

Dank

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihre hervorragende Arbeit. Wir schätzen ihre Mitarbeit sehr und hoffen, dass sie auch weiterhin an Bord bleiben und mithelfen, dass das Neuhaus das bleibt, was es ist: ein schönes Zuhause für alle, welche Unterstützung und Betreuung brauchen.



Gut aufgestellt

VERWALTUNGSRAT

Präsident

- Hansruedi Blatti
Sekundarschullehrer, Wichtrach

Personal

- Elisabeth Striffeler, bis Juni 2023
Gerontologin MAS, Münsingen
- Antoinette Rast, ab Juni 2023
Sozialarbeiterin, Münsingen

Finanzen

- Jakob Hasler
Elektroingenieur, Münsingen

Liegenschaften

- Caroline Winnewisser van der Leeden
Architektin, Wichtrach

Projekte

- Kurt Marti
Heilpädagoge, Wichtrach

GESCHÄFTSLEITUNG

Geschäftsleitung

- Marie-Louise Jordi Anderegg

Pflege und Betreuung

- Lisa Zwahlen

Hotellerie

- Tamara Burkhalter

Aktivierung/Tagestreff

- Bernadette Schmid, bis März 2023
- Corinne Müller, ab April 2023

Heimarzt

- Dr. med. Torsten Seifert

Revisionsstelle

- unico thun ag



Meilensteine im Geschäftsjahr 2023

Januar

- Definition neue Aufgabenteilung in der GL

Februar

- Projektstart «Angehörigen-Apéro»
- Neue Datenschutzverordnung:
Vorbereitungsarbeiten beginnen
- Rekrutierung neue Bereichsleitung
Begleitung

März

- Schaffung von Einsatzplätzen für
Zivildienstleistende
- Verabschiedung der Bereichsleitung AT,
Bernadette Schmid

April

- Start neue Bereichsleiterin Begleitung,
Corinne Müller
- Auswertung und Einführung Pikettdienst
im Bereich Pflege und Hotellerie

Mai

- Bildung eines Personalfonds für
Spendengelder
- Start neuer Teamleiter AT, Matthias
Leuenberger

Juni

- Erste Interventionen des Kaderteams
(Fortführung aus dem Projekt Kader-
entwicklung)
- Abschlussessen mit allen Lernenden,
welche abgeschlossen haben

Juli

- Neues Arbeitszeitmodell AT (Zeiterfassung)

August

- 12.08.2023 Neuhausfest «Märchenhaft»

September

- Projekt neues Zeiterfassungssystem:
Kick-off

Oktober

- Dankes-Apéro für Freiwillige Mitarbeitende
- Ausschreibung Stelle neue Geschäftsleitung
- Entwicklung neue Struktur im Bereich Pflege
2024 ff.
- Kaderausflug und Besichtigung Bauernhaus,
Dorfplatz in Wichtrach

November

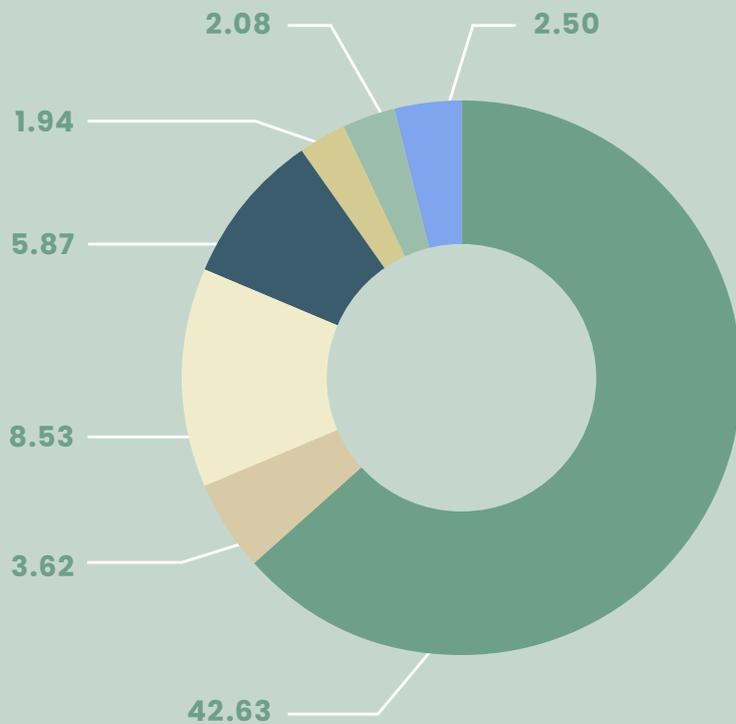
–

Dezember

- 2. Covid-Boosterimpfung für Bewohne-
rinnen und Bewohner inhouse
- Rekrutierung neue Geschäftsleitungsperson
- MA-Anlass: Feuerkochen in der Fööri
- Vermietung Wohnung und Atelier Bauernhaus,
Wichtrach
- 20.12.2023 Weihnachtsfeier

Mitarbeitende

Stellenplan 2023: Durchschnitt der Monate



-  **PFLEGE UND BETREUUNG**
42.63
-  **TAGESGESTALTUNG**
3.62
-  **KÜCHE**
8.53
-  **HOTELLERIE REINIGUNG**
5.87
-  **HOTELLERIE LINGERIE**
1.94
-  **TECHNISCHER DIENST**
2.08
-  **VERWALTUNG**
2.50

Total 67.16 Stellen verteilt auf 96 Mitarbeitende
Lernende als 1 VE gerechnet

Anerkennung geleisteter Arbeitsjahre / Jubilare

5 Jahre

Zumbrunnen Bettina, Technischer Dienst

10 Jahre

Eggimann Heidi, Pflege und Betreuung

Hutmacher Monika, Pflege und Betreuung

Trachsel Ursula, Pflege und Betreuung

Möckli Anita, Administration

Stucki Franziska, Administration

Zysset Sonja, Hotellerie

Leneveu Karen, Aktivierung

30 Jahre

Göbel Franziska, Küche

Ravichandran Manoja, Küche

35 Jahre

Beetschen Ursula, Pflege und Betreuung

Pensionierungen

Reber Ursula, Aktivierung

Erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse

Gyger Alba, Fachfrau Gesundheit EFZ

Tafa Gerta, Fachfrau Gesundheit EFZ

Alem Antonio, Assistent Gesundheit und Soziales EBA

Açikgöz Azra, Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Egli Kai, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Schneiter Christine, Köchin EFZ

Reber Noah, Koch EFZ

Lehmann Nathalie, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Geleistete Stunden Freiwilligenarbeit 2023

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **947 Stunden Freiwilligenarbeit** geleistet. Herzlichen Dank für all diese Zeitgeschenke!

Belegungsstatistik 2023

Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegehaus (inkl. Feriengäste)



Pflegetage und Belegung im Pflegehaus

22'653 Pflegetage, was einer Belegung von 97% entspricht

Belegungstage und Auslastung im Pflegehaus

22'918 Belegungstage mit einer Auslastung von 98.1%

Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit (Durchschnitt)

BESA – Stufe 6.13 (Skala von 1-12)

Gäste im Tagestreff

27 Tagesgäste besuchten uns an

1'063 Aufenthaltstagen.

Das entspricht einer Belegung von 72.3%.

Mieterinnen und Mieter im Haus Balance

Alle 13 Wohnungen waren im Jahr 2023 lückenlos vermietet.

In der Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 hatten wir einen Wechsel bei der Mieterschaft.

Mieterinnen und Mieter im Haus Dependance

Alle 16 Studios waren im Jahr 2023 lückenlos vermietet.

In der Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 hatten wir drei Wechsel bei der Mieterschaft.



Erfolgsrechnung

in CHF	2023	%	2022	%
ERTRAG				
Erträge aus Hotellerie, Betreuung und Pflege	5'980'946.55	73.9	5'851'925.50	74.3
Infrastrukturbeitrag	727'646.50	9.0	673'662.00	8.5
Erträge aus Medizinischen Nebenleistungen	193'090.86	2.4	190'934.83	2.4
Erträge aus Spezialdiensten	215'472.87	2.7	221'470.65	2.8
Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	230'027.32	2.8	226'491.29	2.9
Mietzinserträge	557'118.55	6.9	560'949.55	7.1
Erträge aus Cafeteria	60'975.38	0.8	51'266.65	0.7
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	45'820.12	0.6	46'116.89	0.6
Ausbildungsentschädigung des Kantons	61'650.00	0.8	46'839.60	0.6
Spendenerträge	20'238.15	0.3	3'481.65	0.0
Ertragsminderungen / Veränderung Delkredere	2'048.38	0.0	7'748.74	0.1
Betriebsertrag	8'095'034.68	100.0	7'880'887.35	100.0
AUFWAND				
Löhne	-4'546'809.35	-56.2	-4'360'138.75	-55.3
Sozialleistungen	-675'410.15	-8.3	-658'594.40	-8.4
Personalnebenaufwand	-110'352.31	-1.4	-102'231.90	-1.3
Honorare für Leistungen Dritter	-110'996.85	-1.4	-56'335.15	-0.7
Personalaufwand	-5'443'568.66	-67.2	-5'177'300.20	-65.7
Medizinischer Bedarf	-70'074.88	-0.9	-85'610.70	-1.1
Lebensmittel und Getränke	-298'078.84	-3.7	-295'737.46	-3.8
Haushalt	-78'025.57	-1.0	-74'784.91	-0.9
Unterhalt und Reparaturen	-279'878.55	-3.5	-286'201.77	-3.6
Aufwand für Anlagennutzung	-126'835.76	-1.6	-103'044.20	-1.3
Energie und Wasser	-159'639.80	-2.0	-155'733.10	-2.0
Büro- und Verwaltungsaufwand	-261'686.07	-3.2	-228'640.77	-2.9
Übriger Sachaufwand	-132'160.12	-1.6	-129'232.40	-1.6
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'406'379.59	-17.4	-1'358'985.31	-17.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'245'086.43	15.4	1'344'601.84	17.1
Abschreibungen	-1'029'497.01	-12.7	-1'204'597.77	-15.3
Finanzaufwand	-305'142.55	-3.8	-154'777.50	-2.0
Kursveränderung Wertschriften	90'190.65	1.1	37'556.75	0.5
Finanzertrag	52'627.00	0.7	50'904.05	0.6
Abschreibungen und Zinsen	-1'191'821.91	-14.7	-1'270'914.47	-16.1
Betriebsergebnis	53'264.52	0.7	73'687.37	0.9
Veränderung Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	0.0	0.0	-610'000.00	-7.7
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	434'187.10	5.5
Veränderung Rückstellung Erbschaft R. Baumann	-80'387.00	-1.0	113'067.78	1.4
Veränderung Bewohner- und Personalfonds	-19'838.15	-0.2	-2'696.65	0.0
Total a.o., einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-100'225.15	-1.2	-65'441.77	-0.8
JAHRESERGEBNIS (+ Gewinn / - Verlust)	-46'960.63	-0.6	8'245.60	0.1

Bilanz

in CHF	2023	%	2022	%
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2'518'704.40	9.3	3'472'745.72	13.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	422'193.95	1.6	452'190.39	1.7
Delkredere	-4'000.00	0.0	-6'000.00	0.0
Übrige kurzfristige Forderungen	34'108.10	0.1	27'730.95	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'815.95	0.1	41'369.05	0.2
Vorräte	47'901.00	0.2	43'383.00	0.2
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	3'035'723.40	11.2	4'031'419.11	15.5
Finanzanlagen	1'202'906.40	4.4	1'112'715.75	4.3
Mobile Sachanlagen	238'663.55	0.9	193'525.16	0.7
Immobilie Sachanlagen	22'542'398.47	83.4	20'689'118.86	79.4
Immaterielle Werte	22'204.36	0.1	32'468.36	0.1
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	24'006'172.78	88.8	22'027'828.13	84.5
TOTAL AKTIVEN	27'041'896.18	100.0	26'059'247.24	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	707'830.70	2.7	257'588.04	1.0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'788'188.56	6.7	600'000.00	2.3
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	42'115.70	0.2	6'817.50	0.0
Depotgelder	16'154.65	0.1	8'733.10	0.0
Bewohnerfonds	28'281.64	0.1	18'884.04	0.1
Personalfonds	10'440.55	0.0	0.00	0.0
Vorauszahlungen Heimbewohner	46'992.45	0.2	27'028.80	0.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	131'989.40	0.5	322'575.60	1.3
Total kurzfristiges Fremdkapital	2'771'993.65	10.4	1'241'627.08	4.9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	14'500'000.00	54.5	15'100'000.00	59.0
Rückstellung Infrastruktur und Betrieb	4'620'000.00	17.4	4'620'000.00	18.1
Rückstellung Zeitwertkonto Mitarbeitende	24'776.00	0.1	15'080.00	0.1
Rückstellung Erbschaft R. Baumann (zweckgebunden)	4'643'602.07	17.4	4'563'215.07	17.8
Rückstellung Dienstaltersgeschenk	33'000.00	0.1	28'000.00	0.1
Rückstellung Guthaben Dienstjubiläen	21'000.00	0.1	16'840.00	0.1
Total langfristiges Fremdkapital	23'842'378.07	89.6	24'343'135.07	95.1
TOTAL FREMDKAPITAL	26'614'371.72	100.0	25'584'762.15	100.0
Aktienkapital	100'000.00	0.4	100'000.00	0.4
Gesetzliche Gewinnreserve	50'000.00	0.2	50'000.00	0.2
Freiwillige Gewinnreserve	200'000.00	0.8	200'000.00	0.8
Total Grundkapital und Reserven	350'000.00	1.3	350'000.00	1.4
Gewinnvortrag	124'485.09	0.5	116'239.49	0.5
Jahresergebnis (+ Gewinn / - Verlust)	-46'960.63	-0.2	8'245.60	0.0
Total Bilanzgewinn	77'524.46	0.3	124'485.09	0.5
TOTAL EIGENKAPITAL	427'524.46	1.6	474'485.09	1.9
TOTAL PASSIVEN	27'041'896.18	101.6	26'059'247.24	101.9

Wohngruppenzusammenschluss bringt Vorteile



Lisa Zwahlen

Leiterin Pflege und Stv. Geschäftsleiterin

Verschiedene Bedürfnisse abwägen

Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns in der Geschäftsleitung und im Kaderteam mit dem demografischen Wandel. In vielen Teilen der Welt wächst und altert die Bevölkerung rapide. Mit der Alterung der Bevölkerung steigt die Nachfrage nach Pflegeleistungen, während gleichzeitig viele erfahrene Pflegepersonen in den Ruhestand gehen. Gleichzeitig nimmt die Attraktivität des Pflegeberufs stetig ab, sodass sich zu wenig junge Menschen für den Pflegeberuf interessieren und entsprechend ausbilden lassen.

Der Mangel an Pflegefachpersonen auf tertiärem Niveau ist in vielen Ländern der Welt ein ernstes Problem, das verschiedene Ursachen hat, mit gravierenden Auswirkungen auf das Gesundheitswesen und damit auch auf die Langzeitpflege.

Damit die ANA AG ihren Beitrag dazu leisten kann, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und damit auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben, mussten wir Lösungen finden.

Mit der Zeit zu gehen ist absolut richtig und wichtig. Insbesondere in Bereichen wie der Pflege, wo kontinuierliche Anpassung und Innovation entscheidend sind, um den sich verändernden Bedürfnissen von Bewohnenden und Pflegefachpersonen gerecht zu werden.

Wir konnten beobachten, dass die Waagschale mit den Bedürfnissen der Bewohnenden und des Pflegepersonals aus dem Gleichgewicht geraten ist.

So wünschen sich die Pflegenden heute kontinuierliche Arbeitszeiten ohne geteilte Dienste. Aber auch die wachsende Verantwortung darf nicht unterschätzt werden. So ist es wichtig, dass Fachkräfte sich austauschen und gleichzeitig arbeiten können und nicht allein für eine Wohngruppe verantwortlich sind. Auch junge Menschen, die sich für die Pflege interessieren, sollten nicht gleich «verheizt» werden, indem sie allein eine Schicht übernehmen müssen.

Mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zu haben, ist ein wichtiges Anliegen der Pflege.





Mit dem Wohngruppenzusammenschluss konnten wir alle diese Bedürfnisse der heutigen Arbeitnehmenden erfüllen. Denn durch die grössere Teamgrösse können wir dem Wunsch nach durchgehenden Diensten nachkommen. Wir können den Austausch unter den Fachpersonen fördern, indem diese nicht mehr alleine für eine Wohngruppe zuständig sind. Die Lernenden müssen nicht mehr alleine Dienste auf der Abteilung übernehmen.

Wenn die neue Struktur im Alltag umgesetzt wird, gibt es mehr Zeit für die Bewohnerinnen und Bewohner. Denn am Nachmittag ist eine zusätzliche Pflegeperson anwesend, am Abend ist man länger zu dritt und bis 22.00 Uhr sind zwei weitere Personen länger im Dienst - damit die Individualität der Bewohnerinnen und Bewohner besser berücksichtigt werden kann.

Dadurch ist es uns auch gelungen, genügend Tertiärpersonal zu gewinnen - wir sind auf dem Arbeitsmarkt attraktiver geworden und das bereits nach einem Monat. Das kommt letztlich auch den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute. Denn Zeit ist das kostbarste Gut, das wir haben und geben können.



Wir machen Theater!

Einblick in die Aktivierung



Valentina Romano

Studierende AT HF

Sich selbst trauen! In einem anderen Rahmen, als es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Theatergruppe «Die lustige Gruppe» gewohnt waren, haben wir uns mit dem Thema Theater auseinandergesetzt. Durch gegenseitige Motivation, Unterstützung und das Bewusstmachen der eigenen Ressourcen haben wir als Gruppe ein autobiografisches Theaterstück geschrieben.

Wer sind wir? Was macht uns aus? Was erfüllt uns in unserem Leben? Mit all diesen Fragen beschäftigten wir uns in Bezug auf unsere eigene Identität. So entstand das Theater im Altersheim.

AUSSAGEN DER TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER «DER LUSTIGEN GRUPPE»:

Herr Loosli

Am Anfang fühlte ich mich überfordert und dachte, dass es unmöglich sei, in meinem jetzigen Zustand Theater zu spielen. Zu sehen, dass die anderen an mich glauben, hat mich motiviert! Das Spielen von Alltagssituationen ist etwas Vertrautes und sobald ich einmal im Schuss bin, dann geht es los.

Frau Bösigler

In dieser Gruppe hat mir gefallen, wie die Aktivierung uns Raum gegeben hat. Mit viel Geduld konnten wir ein Theaterstück schreiben. Ein Stück, in dem jeder von uns als Gruppe seinen Platz gefunden hat.

Als Gruppe haben wir Freude und Leid miteinander geteilt. Das ist für mich nicht selbstverständlich und umso mehr schätze ich es.





Herr Hasler

Wir haben uns gut vorbereitet und konnten mit Disziplin ein Theater schreiben, das auch unseren Humor repräsentiert. Es war schön, eigene Ideen einzubringen und umsetzen zu können.

Herr Loosli

Ja, das stimmt! Als Dirigent ist mir die Musik sehr wichtig und ich freue mich, dass ich diese Leidenschaft am Theater ausleben kann.

Frau Rügsegger

Ich bin neu im Heim und kann dem nur zustimmen! Es war schön, Theater zu spielen und neue Freunde zu finden.

Herr Liniger

Ich habe mich gefreut, dass ich für das Bühnenbild angefragt wurde. Ich finde Theater gut und interessant.

”

Wenn du den Eindruck hast, dass das Leben Theater ist, dann such dir eine Rolle aus, die dir so richtig Spass macht.

**William Shakespeare,
englischer Dichter**

Ja, es stimmt! Als Aktivierungsfachpersonen trinken wir gerne mit den Bewohnenden Kaffee, unterhalten uns mit ihnen und organisieren verschiedene Aktivitäten.

Doch hinter diesen Klischees steckt viel mehr! Als Aktivierungsfachfrau HF begleite ich die Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Alltag. Jeden Tag höre ich aufmerksam den einzigartigen Lebensgeschichten zu und manchmal verbirgt sich hinter einer einfachen Aussage wie «Diese Leidenschaft musste ich wegen meiner Krankheit aufgeben» ein Funke Hoffnung.

Und mit dieser Hoffnung ist die Theatergruppe «Die lustige Gruppe» entstanden.

Meine Aufgabe sehe ich darin, die Teilnehmenden auf der Grundlage des aktivierungstherapeutischen Prozesses wahrzunehmen und ihnen Sicherheit zu vermitteln. Es ist mir ein Anliegen, ihnen Wertschätzung zu vermitteln und ihnen ihre eigenen Ressourcen bewusst zu machen. Die Vernetzung der Teilnehmenden ist eine Aufgabe, die ich sehr schätze. Es freut mich, wenn neue Freundschaften entstehen und sich die Bewohnerinnen und Bewohner mit Humor kennenlernen.





Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lustigen Gruppe wurden ermutigt, an sich zu glauben und neue Möglichkeiten zu sehen. «Das Alter bringt einige Hürden mit sich», aber gemeinsam als Gruppe kann man diese überwinden und daran wachsen.

Es konnte ein vertrauensvolles Verhältnis untereinander und ein gelungenes Theaterstück entstehen.

Ich bedanke mich herzlich für die tolle Zusammenarbeit.

”

Eigentlich sind wir alle wie Bücher, wir warten nur auf den Menschen, der sich die Zeit nimmt, uns zu lesen und zu verstehen.

Unbekannt

Sicht der neuen Bereichsleiterin Begleitung

Echte Beziehungen und Lebensqualität



Corinne Müller

Bereichsleiterin Begleitung

Ich freue mich, Ihnen heute einen kurzen Einblick in meine bisherige Zeit als Bereichsleiterin Begleitung im Alterssitz Neuhaus geben zu dürfen. Seit meiner Anstellung im April 2023 habe ich die Verantwortung für das Wohnen mit Dienstleistungen sowie die Aktivierung übernommen und durfte in dieser Zeit bereits viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

In den vergangenen Monaten habe ich mich darauf konzentriert, den Alterssitz Neuhaus und seine Mitarbeitenden sowie die Bewohnerinnen und Bewohner und Mieterinnen und Mieter kennenzulernen. Mir ist es wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht nur betreut, sondern auch aktiv, integriert und wohl fühlen. Der Austausch mit den engagierten Mitarbeitenden, Bewoh-

nenden und Mietenden hat mir geholfen, die Bedürfnisse und Wünsche besser zu verstehen.

Meine Vision für die Aktivierungstherapie im Alterssitz Neuhaus basiert auf dem Prinzip der individuellen Partizipation. Jeder Mensch ist einzigartig und so sollen auch die Aktivitäten und Angebote gestaltet werden. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und Lebensgeschichten strebe ich ein vielfältiges Angebot an, das sowohl geistig als auch körperlich anregend ist.

Im kommenden Jahr möchte ich mit dem Aktivierungsteam den Fokus verstärkt auf eine integrative aktivierende Alltagsgestaltung legen. Neben konkreten Angeboten werden wir verstärkt darauf achten, dass unsere Begleitung





und Betreuung auch in den Wohngruppen präsent ist. Die Beziehungsgestaltung steht dabei im Mittelpunkt und das «Da-Sein» für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mieterinnen und Mieter wird noch wichtiger als die Teilnahme an Gruppenangeboten oder die Entwicklung kreativer Produkte.

Es ist mir ein Anliegen, Aktivierung nicht mit zwanghafter Aktivität in Verbindung zu bringen und auf die Herstellung von Produkten oder die Planung von «Freizeitangeboten» zu reduzieren. Oftmals nehmen Planung, Einkauf, Vor- und Nachbereitung solcher Angebote viel Zeit in Anspruch, sodass weniger Zeit für die individuelle Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner bleibt.

Ich möchte daher einen Weg gehen, der die authentische und bedürfnisorientierte Aktivierung ohne Produktivitäts- und Routinedruck in den Mittelpunkt stellt. Durch eine integrative Alltagsgestaltung schaffen wir Raum für spontane und persönliche Interaktionen, die echte Beziehungen und Lebensqualität ermöglichen.

Wir streben eine gute Mischung aus integrativer Alltagsgestaltung und bedürfnisorientierten Gruppenangeboten und Veranstaltungen an. Anregungen und Wünsche nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

”

Es kommt nicht darauf an, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern den Jahren mehr Leben zu geben.

Unbekannt

Ein grossartiges Geschenk

Das Vermächtnis von Ruth Baumann



Kurt Marti

Verwaltungsrat, Ressort Projekte

Die ANA AG durfte Ende des Jahres 2015 ein grossartiges Vermächtnis entgegennehmen.

Frau Ruth Baumann, verstorben am 23. November 2015, hat die Alterssitz Neuhaus Aaretal AG, kurz ANA AG, als Alleinerbin eingesetzt. Die ANA AG wurde damit rechtmässige Besitzerin des Grundstücks Wichtrach, Parzellennummer 903, mit allen sich darauf befindenden Bauten, insbesondere dem denkmalgeschützten Bauernhaus Dorfplatz 10 mit Baujahr 1827. Das dazugehörige Bauland, im sog. «Hagacher», umfasst eine Fläche von gut 3700 m². Zu diesen Naturalwerten sind liquide Mittel in Form von Bargeld und Wertschriften dazugekommen.

DIE ERBLASSERIN HAT EINE LETZTWILLIGE VERFÜGUNG ERLASSEN. INHALTE AUS DIESER VERFÜGUNG SIND:

- Das denkmalgeschützte Gebäude Dorfplatz 10 ist zu erhalten.
- Auf dem Bauland sind Alterswohnungen bereitzustellen und für diese sind alltagspraktische, soziale und pflegerische Dienstleistungen zu erbringen.
- Das Grundstück Wichtrach-903 und die Alterswohnungen müssen im Eigentum der ANA AG bleiben.
- Der Willensvollstrecker, Notar Bichsel, Münsingen, ist gegenüber der ANA AG weisungsberechtigt. Er entscheidet, ob ein Projekt dem letzten Willen von Ruth Baumann gerecht wird.

Der Verwaltungsrat hat sich in der Folge mit einer Vielzahl von Fragen und Aufgaben auseinandergesetzt, wie z.B. Erhebung der baurechtlichen Rahmenbedingungen, Kontaktpflege mit den Verantwortlichen der Gemeinde, Erhebung der denkmalpflegerischen Gesichtspunkte und Auflagen, Marktbeurteilung aus kantonaler

Sicht, Information und Einbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Nachbarschaft, Anhörung von Dienstleistern aus der Region, Beurteilung der finanziellen Situation und Finanzplanung, Auswahl von zwei Architekturbüros im Einladungsverfahren.

Als Quintessenz der vielfältigen Arbeiten resultierte für das Bauernhaus die Geschäftsidee «Passage am Dorfplatz», samt einer ersten Nutzungsskizze. Das Bauernhaus mit der ehemaligen Ein- und Durchfahrt in die Tenne bildet eine Verbindung vom Dorf ins neue Quartier, respektive vom Quartier ins Dorf, eben eine sogenannte Passage. Das denkmalgeschützte Bauernhaus bietet Raum für eine medizinische Gemeinschaftspraxis im ersten Obergeschoss, inklusive der notwendigen Nebenräume, im Parterre des ehemaligen Wohnteils für eine Dienstwohnung für einen Hauswart und im zweiten Obergeschoss für einen Gemeinschaftsraum zur vielfältigen Nutzung. Im Untergeschoss des alten Wohnteils konnte ein Therapieraum geschaffen werden.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Bautätigkeit in zwei Etappen anzugehen. In einer ersten Etappe soll die Sanierung und Neunutzung der Bauernhausliegenschaft an die Hand genommen werden und in einer zweiten Phase soll die Überbauung des «Hagacher» erfolgen, nachdem notwendige baurechtliche Anpassungen und Entscheide vorliegen.

Auf Empfehlung des Ortsplaners und zwecks Erleichterung des Bewilligungsverfahrens wurden mit einem Fachgremium in einem sogenannt qualifizierten Workshopverfahren die Modalitäten für die Hagacherüberbauung erarbeitet. Es wurden dabei Strukturen aus vorhandenen ortstypischen Bauerngehöften übernommen. Vorgesehen sind drei Mehrfamilienhäuser mit ca. 40 kleineren Wohneinheiten, eine Einstellhalle für Fahrzeuge und Zivilschutzräume. Damit



die neuen Strukturen in der vorgesehenen Form auch umgesetzt werden können, müssen der Zonenplan und der Überbauungsplan samt dazugehörigen Vorschriften bereitgestellt und von übergeordneten Instanzen genehmigt werden. Diese Arbeiten sind zur Zeit so weit fortgeschritten, dass die Vorprüfung eingabe erfolgen kann. Ein grober Zeitplan rechnet mit einem Gemeindeversammlungsbeschluss Ende 2024 und einem Baustart im Jahre 2025.

Parallel zum mehrtägigen und aufwendigen Workshop-Verfahren begann der Umbau des Bauernhauses. Die Baumeister- und die Zimmermeisterarbeiten gestalteten sich anfänglich als besonders anspruchsvoll, galt es doch eine ansehnliche Bautiefe unter dem Gebäude zu erreichen und die vielfältige Form der Nordwand in ihrer Ursprungsform zu sichern, damit sie erhalten werden konnte.

Nach knapp zweijähriger Bauzeit erscheint das schmucke Bauernhaus in neuem Glanz. Viele Zeichen der ehemaligen Strukturen kommen wieder zum Ausdruck und zeigen auf, wie es einmal ausgesehen hat. Im Innern des Gebäudes konnten die Gemeinschaftspraxis und die Dienstwohnung termingerecht abgeschlossen und einer neuen Nutzung zugefügt werden.

Es darf mit Genugtuung und Stolz festgestellt werden, dass es gelungen ist, eine gute Kombination von alten und neuen Materialien zusammenzufügen und dass gleichzeitig eine gute Mischung von Funktionalität und Ästhetik zum Ausdruck kommt.

Alle Beteiligten haben tolle Arbeit geleistet; herzlichen Dank dafür!

”

**Nach knapp zwei Jahren
Bauzeit erscheint das
schmucke Bauernhaus
in neuem Glanz.**

Kurt Marti,
Verwaltungsrat, Ressort Projekte

Bauarbeiten schreiten voran

Bauernhaus ANA AG

Marco Preisig

Bauleiter Schweyer + Marti AG

Nach einer langen Planungsphase in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege konnte im Juni 2022 mit den Bauarbeiten am Bauernhaus begonnen werden. Zunächst wurden die An- und Nebengebäude abgebrochen und die Baustellenzufahrt hergestellt. Im Juli wurde dann mit der Unterkellerung des Ökonomieteils begonnen. Aufgrund der geplanten Überbauung Hagacher wurde der Verbindungsgang im 2. UG zur späteren Einstellhalle bereits hergestellt. Um im Inneren des Ökonomieteils gefahrlos arbeiten zu können, wurden die Aussenwände innen und aussen mit Holzbalken verstärkt und miteinander verbunden. Ebenso wurde das Dach mit einer neuen Verstrebung gesichert (Bild 1).

Nachdem die beiden Untergeschosse und der Treppenhaus/Lift-Kern betoniert waren, wurde das Dach des Ökonomieteils auf eine neue Tragkonstruktion auf dem Liftschacht aufgesetzt. Durch diese Massnahme wurden die

Aussenwände, insbesondere die Nordwand, entlastet. Danach wurden die neuen Holzdecken aus Brettsperreholzelementen durch den Zimmermann eingebaut.

Parallel dazu wurde im Wohnbereich mit der Demontage der alten Holzverkleidungen begonnen. Diese wurden während der Demontage gekennzeichnet, mit dem Ziel, die originalen Holzverkleidungen nach der Dämmung der Aussenwände wieder zu verwenden. Danach wurden die alten Bodenaufbauten abgebrochen. Da die vorhandenen Balkenlagen nicht die gewünschte Tragfähigkeit für die neuen Bodenaufbauten aufwiesen, wurden diese jeweils beidseitig verstärkt.

Nachdem die neuen Deckenaufbauten inklusive Dachgeschoss im Rohbau fertiggestellt waren, wurde das Dach in zwei Etappen neu eingedeckt. Dabei wurde das Dach wie im Originalzustand mit neuen Biberschwanzziegeln wiederhergestellt.

Nachdem die Gebäudehülle geschlossen war, wurden die Innenwände des Wohnteils gedämmt, mit den neuen Leitungen versehen und danach teilweise wieder mit den alten Holzverkleidungen geschlossen.

Ziel war es, möglichst viel Altholz zu verwenden. Leider wurde ein Teil der Beplankung bei früheren Umbauten so stark beschädigt, dass einige Bereiche mit neuem Holz ergänzt werden mussten (Bild 2).

Im Wirtschaftsteil wurden die neuen Innenwände in Holzständerbauweise errichtet, gedämmt und mit Fermacell verkleidet. Im Anschluss wurden die Wände abgerieben, sodass im Inneren des Bauernhauses eine klare Trennung zwischen Wohn- und Ökonomieteil zu erkennen ist.

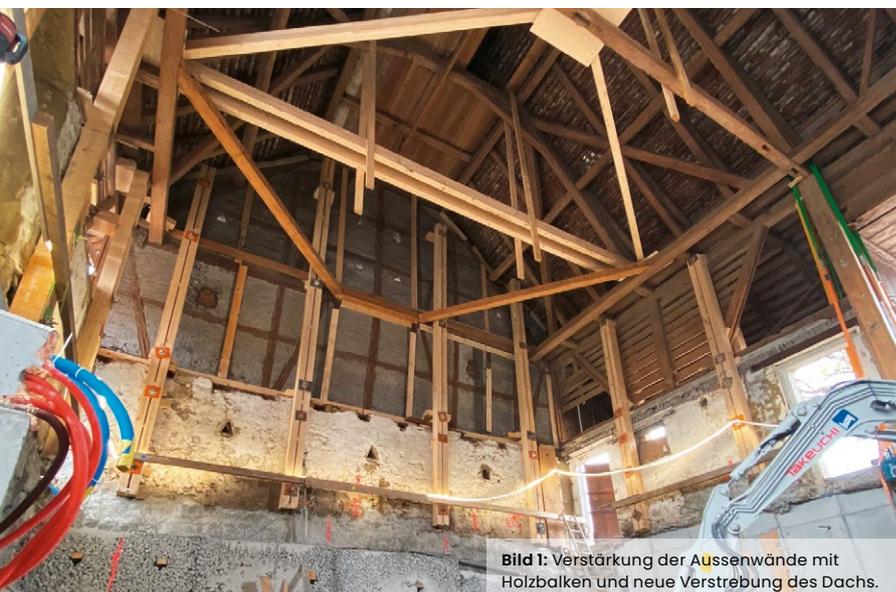


Bild 1: Verstärkung der Aussenwände mit Holzbalken und neue Verstrebung des Dachs.



Bild 2: Originale Beplankung, ergänzt mit neuem Holz.

Das Farb- und Materialkonzept für den Innen- und Aussenbereich wurde in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und einer Farbberaterin erarbeitet.

Ende September 2023 konnte dann parallel zum Innenausbau mit den Umgebungsarbeiten begonnen werden. Dabei wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton auch die Bushaltestelle erneuert. Diese wurde verbreitert und erhöht, um die Rollstuhlgängigkeit zu gewährleisten.

Die Umgebungsgestaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und einem Landschaftsarchitekten erarbeitet. Generell wurde bei diesem Projekt so viel wie möglich aus dem Bestand wiederverwendet. So wurde auch der alte Brunnentrog aufgearbeitet und an einem neuen Standort auf dem Vorplatz wieder aufgebaut (Bild 3).

Ende 2023 ging der Innenausbau mit grossen Schritten voran, die Innenanstricharbeiten wurden ausgeführt, der neue Parkettboden verlegt, die Einbaumöbel und Sanitärobjekte montiert.

Ende Januar 2024 wurde die Praxis an den Eigentümer und Mieter übergeben. Derzeit werden noch die letzten Arbeiten in der Wohnung, im Mehrzweckraum im Dachgeschoss sowie im Umfeld ausgeführt.



Bild 3: Restaurierter Brunnentrog an seinem neuen Standort auf dem Vorplatz.

Zur Wahl des neuen Geschäftsleiters



Antoinette Rast

Verwaltungsrätin

Am 14. Juni 2023 wurde ich in den Verwaltungsrat der ANA Neuhaus AG gewählt. Ausschlaggebend für die Wahl waren meine langjährige Führungserfahrung und meine Praxis im HR-Bereich.

Ich freue mich sehr über diese Wahl. Ich bin mir der Herausforderung und der grossen Verantwortung sehr bewusst. Die Aussicht, in dieser über 20-jährigen Institution mit einem vielfältigen und umfassenden Angebot für ältere Menschen mitdenken und mitgestalten zu können, ist für mich eine grosse Ehre.

Im Wissen um den aktuellen Fachkräftemangel und die Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Mitarbeitenden war ich sehr gespannt auf die ersten Verwaltungsratssitzungen. Ich wurde sehr offen in das Gremium aufgenommen, ein sehr eingespieltes Team, das verantwortungsvoll zusammenarbeitet. Sehr beeindruckt hat mich

auch die gut eingespielte Geschäftsleitung unter der professionellen und umsichtigen Führung der Geschäftsleiterin.

Ohne einen etwas genaueren Einblick in das Institutsgeschehen, geschweige denn einen Überblick über die komplexen Abläufe zu haben, erreichte mich die Nachricht der Geschäftsleiterin, dass sie aus für mich verständlichen Gründen ihr Anstellungsverhältnis per Ende April 2024 kündigen wird. Natürlich bedauere ich diesen Schritt sehr, kann ihn jedoch gut nachvollziehen.

Nach dem ersten «Schock» haben wir im Verwaltungsrat mit fachkundiger und tatkräftiger Unterstützung der Geschäftsleiterin ein Konzept für die Nachfolgelösung erarbeitet. Die Fakten für eine Ausschreibung wurden zusammengetragen, ein Entwurf erstellt und die Detailpla-





nung für die zu erwartenden Bewerbungsgespräche gemacht.

Es gingen erfreulich viele und sehr passende Bewerbungen ein. Die Bewerbungsgespräche wurden unter der Leitung des Präsidenten im Verwaltungsrat und im Beisein der Geschäftsführerin durchgeführt. Im Anschluss daran hatten alle Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, sich mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung auszutauschen und die Institution zu besichtigen. Für das zweite Gespräch wurden sehr kompetente Personen eingeladen. Danach traf der Verwaltungsrat die Wahl unter Berücksichtigung der Prioritäten der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die professionelle Unterstützung durch die Geschäftsleiterin, die gute und wertschätzende Zusammenarbeit im Verwaltungsrat unter der Leitung des Präsidenten und der transparente Austausch aller Beteiligten haben aus meiner Sicht zu einem sehr guten und erfreulichen Ergebnis geführt. Die Wahl fiel auf Herrn Daniel Schmied, der uns mit seiner gewinnenden Art, seinem guten Netzwerk und seiner Fachkompetenz überzeugte.

Der Rekrutierungsprozess wurde im Team sehr zielorientiert und professionell durchgeführt. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Und ich freue mich auf die konstruktive Zusammenarbeit mit Daniel Schmied.

”

Da es förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein.

Voltaire,
französischer Philosoph und Schriftsteller

Worauf ich mich besonders freue

Ausblick 2024



Daniel Schmied

Geschäftsleiter ab Mai 2024

Ich freue mich sehr darauf, ab Frühjahr 2024 die ANA AG kennenzulernen und ein Teil davon zu sein! Jedes Haus hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Charakter. Mich faszinieren die Lebensgeschichten, die die ANA AG über die Jahre geprägt haben. Jeder Mensch, der hier lebt, arbeitet und am Unternehmen beteiligt ist, bringt persönliche Schätze mit ins Haus, die eine grosse Bereicherung darstellen. Deshalb steht für mich in den kommenden Monaten der Aufbau von Beziehungen im Vordergrund. Ich möchte die Menschen kennenlernen und hören, was sie mir zu sagen haben. Ich möchte offen sein und Empathie leben. Zudem möchte ich den Alltag im Neuhaus, die Abläufe und Strukturen kennenlernen, um einen guten Überblick

zu bekommen. Die richtigen Fragen zu stellen, Abläufe zu hinterfragen, um mehr Klarheit zu erhalten, aber auch den einen oder anderen Prozess aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und anzugehen, sind für mich zentrale Anliegen.

Gemeinsam als Geschäftsleitung und mit dem Verwaltungsrat organisatorisch und strategisch vorwärtszugehen, motiviert mich sehr. Ich möchte mit Überzeugung vorangehen, Führung leben und vor allem dort dienen, wo ich mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten einbringen kann. Ich bin gespannt, welche Geschichten Sie und ich in die ANA AG einbringen werden.





”

**Ich möchte
die Menschen
kennenlernen
und hören,
was sie mir zu
sagen haben.**

Daniel Schmied,
Geschäftsleiter ab Mai 2024



ANA
Alterssitz Neuhaus Aaretal

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG
Neuhaus 1
3110 Münsingen

031 720 70 20 · info@ana-ag.ch
www.ana-ag.ch